

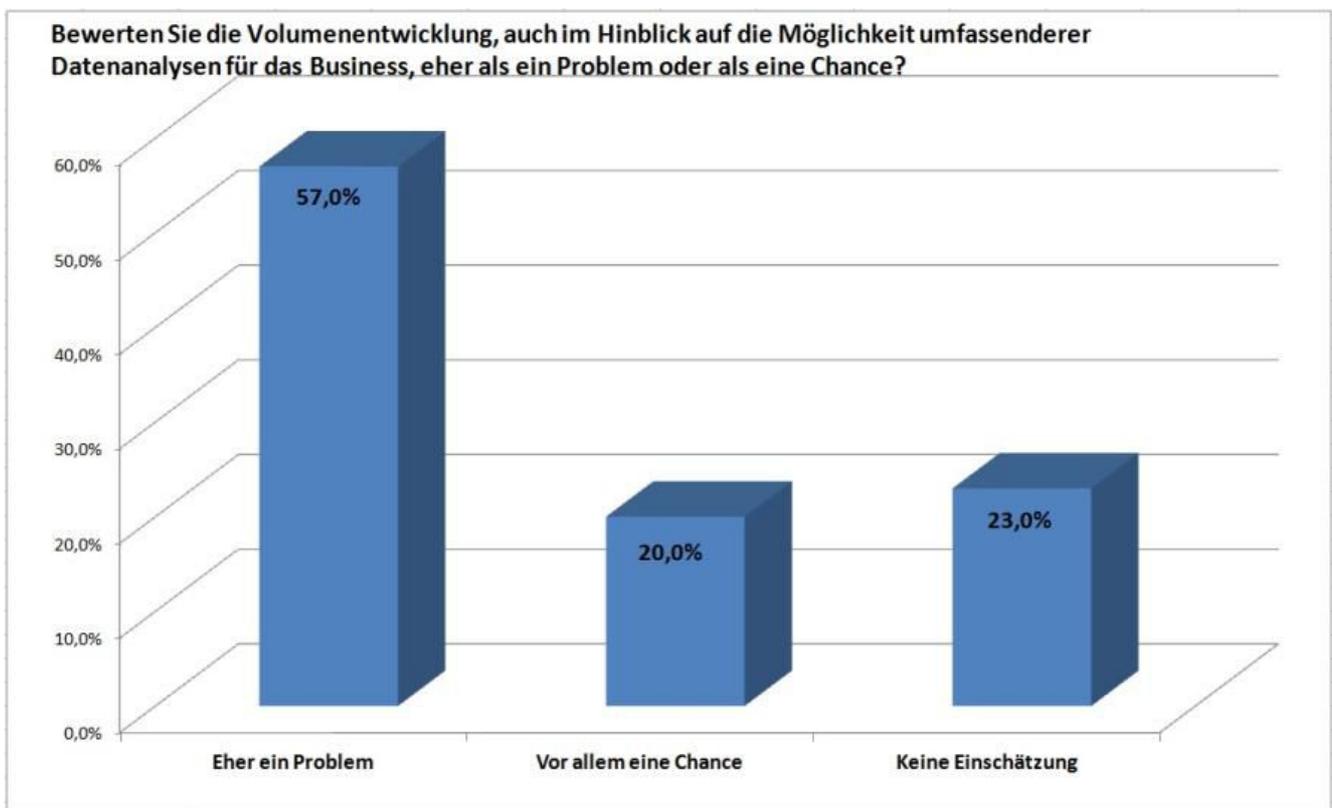
Link: <https://www.computerwoche.de/a/herausforderung-datenqualitaet,2508709>

Big Data Strategie

Herausforderung Datenqualität

Datum: 05.04.2012
Autor(en): Klaus Manhart

Die Datenqualität bereitet bei großen Datenmengen vielen Unternehmen Sorgen. Nach einer aktuellen Studie ist fast jedes zweite Unternehmen überzeugt, ohne eine höhere Datenqualität seien Big Data-Ansätze zum Scheitern verurteilt.

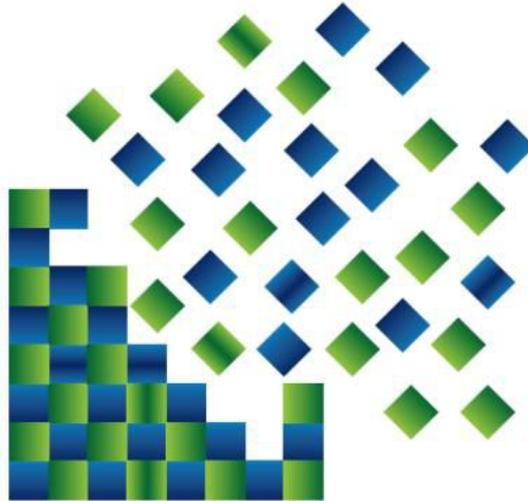


In der Analyse großer Datenmengen sehen die meisten Unternehmen ein Problem - vor allem die Datenqualität bereitet vielen IT-Leitern Sorge (Eigene Grafik / Daten Omikron).

Unternehmen stehen in den nächsten Jahren vor einem sich gewaltig entwickelnden Datenvolumen. Nach einer Studie der Omikron Data Quality GmbH beträgt in jedem vierten Fall derzeit das jährliche Wachstum 50 Prozent und mehr. Umgekehrt liegt der Anteil der Firmen, die eine vergleichsweise geringe Volumenentwicklung von einem Fünftel und weniger pro Jahr haben, lediglich bei 23 Prozent.

Doch obwohl die Zunahme der Informationsmenge grundsätzlich auch neue Optionen für Datenanalysen bietet, stehen die Unternehmen diesen Möglichkeiten noch recht skeptisch gegenüber. Nur 20 Prozent bewerten die Volumenentwicklung in der Hinsicht primär als Chance, für eine deutliche Mehrheit von 57 Prozent verbirgt sich dahinter jedoch in erster Linie ein Problem.

Wer beherrscht das Thema Big Data?



BIG DATA

Machen Sie mit und gewinnen Sie den Big-Data-Award!

Die COMPUTERWOCHE sucht die besten Big-Data-Projekte. Bewerben Sie sich als Anbieter von Produkten und Dienstleistungen zusammen mit Ihrem Referenzkunden beim COMPUTERWOCHE-Award "Big Data 2012". In Zusammenarbeit mit einer renommierten Jury kürt die Redaktion am 26. September in Offenbach am Main je drei Gewinner in den beiden Kategorien "Managing Data" und "Analyzing Data". Darüber hinaus vergeben wir in einer Sonderkategorie Publikumspreise für das beste Big-Data-Projekt sowie die innovativste Big-Data-Technologie.

Weitere Informationen unter: www.bigdata12.de¹

Vor allem die Datenqualität macht vielen IT-Verantwortlichen Sorge. So urteilen 44 Prozent, dass aus Big Data neue, aber noch nicht ausreichend klare Herausforderungen erwachsen. Weitere 39 Prozent werden sogar noch deutlicher und äußern die Meinung, ohne eine höhere Datenqualität seien Big Data Ansätze zum Scheitern verurteilt.

"Es leuchtet ein, dass mit einer größeren Datenmenge die statistische Signifikanz steigt und man sich also auf die BI-Analyseergebnisse besser verlassen kann", sagt Carsten Kraus, Geschäftsführer von Omikron. "Sind aber schon die Ausgangsdaten unrichtig, doppelt oder inkonsistent, wird diese Signifikanz trügerisch: Im schlimmsten Fall hat man dann zwar mathematisch folgerichtige und scheinbar klare Ergebnisse - die aber faktisch falsch sind. Wenn dann aus den Analyse-Ergebnissen auch noch Handlungen abgeleitet werden - was ja das Ziel von BI ist - sind negative Folgen vorprogrammiert." Dieser Aspekt werde in der aktuellen Diskussion zu Big Data jedoch noch weitgehend ausgeklammert.

Links im Artikel:

¹ <http://www.bigdata12.de/>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.